

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 48 (1930)
Heft: 250

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 25. Oktober
1930

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 25 octobre
1930

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLVIII. Jahrgang — XLVIII^{me} année

Paraît journallement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage

Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen

Supplément mensuel

LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile

Rapporti economici

N^o 250

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 25 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — In-
sertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre,
fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — Etranger: Frais de port
en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du
numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion:
50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N^o 250

Inhalt — Sommaire — Sommario

Konkurse. — Nachlassverträge. — Faillites. — Concordats. — Fallimenti. —
Concordati. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. — Importation et transport de semences
de pommes de terre.

Amtllicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(Sch. u. K.-G. 281 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

(V. B.-G. v. 23. April 1920, Art. 29 u. 123.) (O. T. F. du 23 avril 1920, Art. 29 et 123.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefördert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der panderversicherter, auf (Art. 209 SchKG).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefördert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger, sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzuzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige bewohnen.

Kt. Zürich Konkursamt Enge-Zürich (3016¹)

Gemeinschuldnerin: Betriebsvereinigung für Warentransporte durch Lastwagen A. G. «Bela», Organisation und Durchführung einer Arbeitsgemeinschaft unter Lastwagenbesitzern durch Abwicklung von Warentransportgeschäften usw., Mythenquai 22, dato Alfred-Escherstrasse 60, Zürich 2.

Konkurrenzeröffnung: 7. Oktober 1930.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 30. Oktober 1930, 14½ Uhr, im Gesellschaftszimmer des Bahnhofbuffet Enge-Zürich 2.

Eingabefrist: Bis 18. November 1930.

(Vergl. im übrigen kant. Amtsblatt 1930 Nr. 83).

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (3092)

Gemeinschuldner: Goldinger, Hermann, Viehhändler, von Reckenwil bei Homburg (Thurgau), wohnhaft gewesen in Herisau, dato Lindenbachstrasse Nr. 9, in Zürich 6.

Datum der Konkurrenzeröffnung: 9. Oktober 1930.

Summarisches Verfahren, Art. 231 Sch. u. K. Ges.

Eingabefrist: 14. November 1930.

Kt. Bern Konkursamt Bern-Stadt (3093)

Gemeinschuldnerin: Ciné Films S. A., Amthausgasse 1, in Bern.

Datum der Eröffnung: 9. September 1930.

Summarisches Verfahren.

Eingabefrist: 14. November 1930.

Ct. de Berne Office des faillites de Courtelary (3094)

Succession répudiée de Studer, Hugo, hôtelier en son vivant, à Tramelan-Dessus.

Date de l'ouverture: 20 octobre 1930.

Première assemblée des créanciers: Mardi 4 novembre 1930, à 15½ hs., au Café de la Place, à Tramelan-Dessus.

Délai pour les productions: 4 novembre 1930.

Les créanciers qui ont déjà produit leurs réclamations lors de l'appel fait précédemment par la Préfecture de Courtelary sont dispensés de le faire à nouveau.

Kt. Schwyz Konkursamt Küssnacht (3095)

Gemeinschuldner: Dietiker, Otto, zum Raben, in Küssnacht a. R.

Datum der Konkurrenzeröffnung: 17. Oktober 1930.

Erste Gläubigerversammlung: Am 29. Oktober 1930, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaal Küssnacht.

Eingabefrist: Bis 24. November 1930.

Kt. Zug Konkursamt Zug (3096)

Gemeinschuldnerin: Aktiengesellschaft «WIEAG», in Zug.

Datum der Konkurrenzeröffnung: 13. Oktober 1930.

Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 6. November 1930, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant «Pilatus», Zug.

Eingabefrist: Bis und mit 25. November 1930.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (3097²)

Gemeinschuldner: Frey, F., von Auenstein, früher Velo- und Motorradhandlung, Garage, und mechanische Reparatur-Werkstätte, Rorschacherstrasse 171, St. Fiden-St. Gallen O.

Konkurrenzeröffnung: 17. Oktober 1930.

Summarisches Verfahren, gemäss Art. 231 Sch. K. G.

Eingabefrist für Forderungen: Bis 15. November 1930.

Eingabefrist für Dienstbarkeiten: Bis 15. November 1930, betreffend nachstehende Liegenschaft des Gemeinschuldners: Kat. Nr. 1256, Ein Wohnhaus mit Laden, 380,6 m² Gebäudegrundfläche, an der Rorschacherstrasse Nr. 171, St. Gallen O, gelegen.

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (3098)

Gemeinschuldnerin: Firma Werbedienst A. G., Vadianstrasse 36, Werbeangelegenheiten, Verwaltung ganzer Reklame-Etats, und Beteiligung an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen, St. Gallen C.

Konkurrenzeröffnung: 21. Oktober 1930.

Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 5. November 1930, vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 22, statt. Amtshaus, Marktgasse, St. Gallen C.

Eingabefrist: Bis 25. November 1930.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 e. 251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nei termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Bern Konkursamt Biel (3099)

Gemeinschuldner: Probst, Hermann Friedr., gew. Wirt zum Storchen, Nidaugasse 42, in Biel.

Anfechtungsfrist: 4. November 1930.

Kt. Zug Konkursamt Zug (3116)

Im Konkurse über Stocklin-Grob, Carl, früher in Zug, nunmehr in Zürich, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Locarno* (3100)

Fallimento n° 7/1930.

Si rende noto che è deposta la graduatoria nel fallimento della ditta *La planche, Zéphirin*, già ad Orselina, ora a Zurigo, presso l'Ufficio dei Fallimenti, dove i creditori interessati potranno prenderne conoscenza. Le azioni di contestazione della graduatoria dovranno essere introdotte davanti l'Autorità giudiziaria, entro dieci giorni, dalla data della pubblicazione.

In caso contrario essa si considererà come riconosciuta.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (B.-G. 230.) (L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera clôturée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

Sospensione della procedura (L. E. 230.)

Si entro dieci giorni nessuno dei creditori chiede la prosecuzione della procedura di fallimento anticipandone le spese, la procedura sarà chiusa.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (3101)

Ueber die Firma *Müller, Frieda*, geb. 1886, von Oberägeri, Kolonialwaren, Löwenstrasse 18, Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtsvizepräsidenten von Luzern-Stadt vom 1. Oktober 1930 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters vom 20. Oktober 1930 mangels genügenden Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis 4. November 1930 die Durchführung des Verfahrens begehrt und binnen dieser Frist für die Kosten des summarischen Verfahrens einen Barvorschuss von Fr. 500. — leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Ct. del Ticino *Ufficio dei fallimenti di Bellinzona* (3102)

Liquidazione n° 2/1930.

Faillite: *Rusconi, Eva*, vedova, fu Dionigi, Bellinzona.
Data dei decreti: 4 e 17 ottobre 1930.

La procedura di liquidazione fallimentare sarà chiusa, ove entro dieci giorni dalla presente pubblicazione, alcuno dei creditori non ne chieda la prosecuzione, anticipandone le spese.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Vevey* (3103)

Faillite: *Champrenaud, Céline*, négociante, à Vevey.
Date de l'ouverture de la faillite: 30 septembre 1930.
Date de la suspension de la faillite: 15 octobre 1930.

Si aucun créancier ne demande dans les dix jours la continuation de la liquidation en faisant l'avance des frais nécessaire, cette faillite sera clôturée.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Unterstrass-Zürich* (3105)

Gemeinschuldner: *Firma Weggler & Jaeggi*, Handel, Agentur und Kommission, Zürich 6.
Datum der Schlussverfügung: 20. Oktober 1930.

Kt. Bern *Konkursamt Interlaken* (3106)

Das Konkursverfahren über *Cranz, Rudolf Anton Friedrich*, Dr., gew. Direktor, in Interlaken, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 10. Oktober 1930 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Bern *Konkursamt Saanen* (3118)

Gemeinschuldner: *Steiner-Maurer, Robert*, Handlung, Gsteig.
Datum des Schlusses: 22. Oktober 1930.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (3107/8)

Gemeinschuldner:
1. *Irniger, Hans*, Kaufmann, im Zöpfli, Luzern, nun in Zurzach.
Datum des Schlusses: 21. Oktober 1930.
2. *Waltenberger, Alphons*, gew. Inhaber eines Lebensmittel- und Drogengeschäftes an der Baselstrasse, Luzern.
Datum des Schlusses: 21. Oktober 1930.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Rolle* (3119)

Failli: *Binggeli, Edouard*, moulin du Vernay, actuellement à Nyon.
Date du prononcé de clôture: 21 octobre 1930, avec privation des droits civiques pendant 2 ans.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (3120)

Faillite: *Frey, née Verga, Giusta*, Dame Vve., négociante, chez Mr. Schoop, Rue du Simplon 12, à Genève.
Date de la clôture: 21 octobre 1930.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195, 196 et 317.) (L. P. 195, 196 et 317.)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (3117)

Der unterm 21. März 1930 über die Firma *Friedl & Co.*, Kommanditgesellschaft, Import und Export exotischer Hölzer und Fourniere, Sperrholzplatten, Heinrichstrasse 74, in Zürich 5, eröffnete Konkurs ist zufolge Rückzuges sämtlicher Konkursgebühren durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 22. Oktober 1930 widerrufen und die Gemeinschuldnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Kt. Freiburg *Konkursamt des Sebezirks in Murten* (3104)

Gemeinschuldner: *Fühmann, Samuel*, Käser, in Misery.
Datum des Widerrufs infolge Bestätigung eines Nachlassvertrages: 22. Oktober 1930.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Bern *Konkursamt Biel* (3109)

Erste Liegenschaftssteigerung.

Aus dem Konkursverfahren über die Firma *Dauwalder & Cie.*, Succ. de Carl Dauwalder, Kommanditgesellschaft, in Biel, wird Donnerstag, den 27. November 1930, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Biel an eine erste öffentliche Steigerung gebracht:

Die Fabrikbesitzung Nr. 22 an der Falkenstrasse zu Biel, eingetragen im Kataster unter Plan Blatt 58, Parz. Nr. 5999, nebst Sitz, Hofraum und Garten im Halte von 2,87 Aren.

Das Fabrikgebäude ist für Fr. 43,800. — gegen Brandschaden versichert.

Die Grundsteuerschätzung beträgt Fr. 49,410. —

Die Steigerungsbedingungen liegen vom 17. November 1930 hinweg im Bureau des Konkursamtes Biel zur Einsicht auf.

Kt. Solothurn *Konkursamt Kriegstetten in Solothurn* (3110)

Gemeinschuldner: *Weber, Robert*, Metzgermeister, in Derendingen.
Steigerung: Dienstag, den 4. November 1930, von ahends 6 Uhr an, im Restaurant Tschui, in Derendingen.

Auflage der Steigerungsbedingungen: 20. bis und mit 29. Oktober 1930.
Grundpfand: Grundbuch Derendingen Nr. 1200: 9 a Schachenland, geschätzt Fr. 450. — mit Wohnhaus Nr. 282, assek. für Fr. 27,800. — und Schlachthaus und Scheune Nr. 309, assek. für Fr. 6200. —, Totalschätzung Fr. 34,450. —

Zugehör: 2 Wurstmaschinen, 1 Elektromotor 2½ P. S., 2 Serviertische und 1 Haustock.

Konkursamtliche Schätzung inkl. Zugehör Fr. 62,000. —

Es findet nur eine Steigerung statt.

Kt. St. Gallen *Konkursamt vom Sebezirk in Uznach* (3111)

Verlegung einer Steigerung.

Die II. Liegenschaftssteigerung im Konkurse über *Matter, Ernst*, Glaswaren en gros, Rapperswil, ist verschoben worden und findet nunmehr statt: Freitag: den 31. Oktober 1930, 16 Uhr, Rathaus in Rapperswil.

Ct. de Neuchâtel *Office des faillites de Neuchâtel* (2978^b)

Vente d'une part d'immeuble.

Le vendredi 14 novembre 1930, à 11 heures, au Bureau: Faubourg de l'Hôpital 6a, à Neuchâtel, l'Office des Faillites de Neuchâtel, agissant par délégation de l'Office des Faillites de Lausanne, administrateur de la Faillite *Wys, Paul*, à Lausanne, vendra par voie d'enchères publiques la part de 2/3 que le failli possède en copropriété à l'immeuble ci-après désigné:

Cadastre de Neuchâtel.

Artiolo 2863, plan folio 94, n° 7, 8 et 112, La Grande Cassarde, bâtiment et places de 508 m².

Pour une désignation plus complète, comme aussi pour les servitudes concernant cet immeuble, situé Rue du Rocher n° 30, l'extrait du registre foncier pourra être consulté, en même temps que les conditions de vente.

Assurance du bâtiment: fr. 37,300. — plus 50 % d'assurance supplémentaire de fr. 600. —

Estimation officielle: fr. 37,000. —

Les conditions de la vente, qui aura lieu conformément à la loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite, seront déposées à l'Office sousigné, à la disposition des intéressés, 10 jours avant celui de l'enchère.

Donné pour 3 insertions à 7 jours d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Neuchâtel, 9 octobre 1930.

Office des Faillites:

Le préposé: A. Hummel.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(B.-G. 295—297 und 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzulegen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Graubünden *Konkurskreis Chur* (3121)

Schuldner: *Salzmann, E.*, Stahlwarenfabrik, Chur.
Datum der Bewilligung: 18. Oktober 1930.
Sachwalter: *C. Brüggenhaler*, Konkursbeamter, Chur.
Eingabefrist: Bis 15. November 1930.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 5. Dezember 1930, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Chur, Amtsgebäude Kornplatz, Zimmer 7.

Aktenauflage: Vom 25. November 1930 an im Bureau des Konkursamtes Chur.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire

(B.-G. 295, Abs. 4.)

(L. P. 295, al. 4.)

Kt. Bern *Konkurskreis Nidersimmental* (3122)

Die den Firmen:
1. *Kollektivgesellschaft Zylberscher & Lörtscher*, mit Sitz in Spiez;

2. *Zylberscher, J.*, Baumaterialienhandlung, in Spiez, erteilte Nachlassstundung ist durch Verfügung des Gerichtspräsidenten von Nidersimmental um zwei Monate, d. h. bis 6. Januar 1931 verlängert worden.

Die Gläubigerversammlungen werden verschoben auf Samstag, den 27. Dezember 1930, und zwar:

nachmittags 2 Uhr für die Kollektivgesellschaft, und
nachmittags 3 Uhr für die Einzelfirma,

beide im Hotel «Lötschberg», Spiez.

Spiez, den 24. Oktober 1930.

Der Sachwalter:
Hadorn, Notar.Kt. St. Gallen *Bezirksgericht Unterrheintal in St. Margrethen* (3113)

Das Bezirksgericht Unterrheintal hat mit Entscheid vom 17. Oktober 1930, die der Firma *A. - G. U. Dierauer & Co.*, Baugeschäft, Sägerei und Möbelfabrikation Berneck, bewilligte Nachlassstundung um 2 Monate, d. h. bis zum 5. Januar 1931 verlängert.

Die Gläubigerversammlung ist auf Mittwoch, den 17. Dezember 1930 verschoben und findet nachmittags 3¼ Uhr im Gasthaus z. «Hirschen» in Berneck statt.

Die Akten liegen während 10 Tagen vor der Versammlung beim Sachwalter zur Einsicht auf.

St. Margrethen, den 24. Oktober 1930.

Die Bezirksgerichtskanzlei Unterrheinthal.

Verhandlung über den Nachlassvertrag

(B.-G. 304 und 317.)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304 et 317.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Berne Greffe du tribunal de Delémont (3123)

Débiteur: Kühnle, Charles, négociant, Delémont.

Date de la délibération: 20 novembre 1930, à 11 heures.

Lieu de la délibération: Hôtel de la Préfecture de Delémont.

Delémont, le 23 octobre 1930. Le président du Tribunal: sig. Jos. Ceppi.

Kt. Schwyz Bezirksgericht Gersau (3114)

Nachlassschuldnerin: Hotel u. Kurhaus Rigi-Scheidegg A. G., Gersau.

Verhandlungstermin: 7. November 1930, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht Gersau, Rathaus II. Stock.

Gersau, den 22. Oktober 1930. Bezirksgericht Gersau:

Dr. J. Camenzind, Gerichtsschreiber.

Verwerfung des Nachlassvertrages — Rejet du concordat

(B.-G. 308 und 309.) (L. P. 308 et 309.)

Ct. de Vaud Office des faillites de Lausanne (3115)

Débitrice: Société en nom collectif Bossi & Cie., commerce de vins, Avenue Dickens 1, à Lausanne.

Date du jugement: 21 octobre 1930.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1930. 10. Oktober. Unter der Firma Baugenossenschaft «Fuhr» Wädenswil hat sich, mit Sitz in Wädenswil, auf unbestimmte Dauer am 29. September 1930 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt, an Stelle der infolge der Bahnhofverlegung abzubrechenden Häuser, soweit es das Bedürfnis erheischt, neue Wohngebäude zu erstellen, zu vermieten und zu veräußern. Die Genossenschaft kann alle Geschäfte tätigen, welche mit diesem Zwecke direkt oder indirekt im Zusammenhang stehen. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrage der jeweils ausgegebenen, auf den Namen lautenden Anteilscheine zu Fr. 100. Als Mitglied der Genossenschaft kann vom Vorstand auf schriftliche Anmeldung hin jede natürliche und jede juristische Person aufgenommen werden, die mindestens einen Anteilschein von Fr. 100 zeichnet und bar einbezahlt. Die Genossenschaftsteile sind vererblich und übertragbar. Die Uebertragung von Anteilscheinen unterliegt der Zustimmung des Vorstandes. Bei einer Mehrzahl von Erben haben dieselben einen Vertreter zu bezeichnen. Der Austritt kann auf mindestens vierwöchentliche schriftliche Kündigung hin je auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen. Geschieht der Austritt nicht in Verbindung der Uebertragung der Anteilscheine, so kann der Austretende die Auszahlung des auf seine Anteile entfallenden Betreffnisses am Liquidationsergebnis erst nach durchgeführter Liquidation der Genossenschaft verlangen. Als Rechnungsjahr gilt das Kalenderjahr. Für die Aufstellung der Bilanz sind die Bestimmungen des Art. 656 O. R. massgebend. Die Anteilscheine werden höchstens zu 5% p. a. verzinst. Der nach Abzug aller Passivzinsen, Unkosten und Dividenden auf dem Anteilscheinkapital verbleibende Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung wird zu Abschreibungen oder zur Bildung von Reserven nach Beschluss der Generalversammlung verwendet. Die Erzielung eines Gewinnes für die Mitglieder wird nicht beabsichtigt. Die Tätigkeit der Genossenschaft ist gemeinnütziger Natur, unter Ausschluss jeden Erwerbszweckes. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 3—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident, der Aktuar und der Quästor, je zu zweien, Kollektivunterschrift. Der Vorstand besteht zurzeit aus: Emil Hauser, Kollektiv, von Wädenswil, Präsident; August Weber, a. Direktor, von Wädenswil, Aktuar, und Robert Flury, Bankdirektor, von Balsthal, Quästor; alle in Wädenswil. Geschäftsort: Friedbergstrasse 9.

Bern — Berne — Berna

Bureau Blankenburg (Bezirk Obersimmental)

1930. 22. Oktober. Aus dem Vorstand der Viehzuchtgenossenschaft St. Stephan, mit Sitz in St. Stephan (S. H. A. B. Nr. 220 vom 29. August 1912, Seite 1545), sind ausgeschieden: Der Präsident Johann Rieben; der Vizepräsident Hans Wyssen Lempin und der Sekretär Kassier Samuel Rieben, Grodey. Die Unterschriftsberechtigung des bisherigen Präsidenten und Sekretärs ist erloschen. In den Generalversammlungen vom 3. Februar 1929 und vom 11. Oktober 1930 wurde der Vorstand neu bestellt wie folgt: als Präsident: Samuel Rieben, Viehzüchter, auf dem Moos, von und in St. Stephan; als Vizepräsident: Christian Perren, Sohn, Landwirt, Häusern, von und in St. Stephan; als Sekretär-Kassier: Ernst Buchs, Landwirt, Moos, von und in St. Stephan. Präsident und Sekretär führen wie bisher Kollektivunterschrift.

Bureau Burgdorf

Eisengiesserei usw. — 21. Oktober. Die Kommanditgesellschaft Nottaris-Wegmann & Cie., Eisengiesserei, mechanische Werkstätte und Ofenfabrik, in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1930), erteilt Einzelprokura an Fritz Wüthrich, von Trub, wohnhaft in Burgdorf.

21. Oktober. Die Feldschützengesellschaft Niederösch, Verein mit Sitz in Niederösch (S. H. A. B. Nr. 111 vom 15. Mai 1923), hat die Löschung im Handelsregister beschlossen. Der Verein besteht gemäss Art. 60 Z. G. B. ohne Eintrag weiter.

Bureau de Delémont

22. Oktober. La liquidation de la Fabrique d'horlogerie de Delémont, Société anonyme, successeur de J. Ruedin en liquidation, avec siège à Delémont (F. o. s. du c. n° 270 du 16 novembre 1923, page 2181), étant terminée, cette raison est radiée.

Bureau Erlach

21. Oktober. Aus dem Vorstände der Käseereigesellschaft von Müntschemier, Genossenschaft, mit Sitz in Müntschemier (S. H. A. B. Nr. 265 vom 12. November 1929, Seite 2246), sind ausgeschieden: Der Präsident Albrecht Niklaus-Löffel, der Vizepräsident Johann Balmer-Löffel und die Beisitzer Alfred Niklaus-Probst und Johann Niklaus-Gross. Es sind an ihrer Stelle neu in den Vorstand gewählt worden: als Präsident: Jakob Burkhardt-Züttel, von Müntschemier; als Vizepräsident: Fritz Probst-Löffel, von Finsterhennen; als Beisitzer: Fritz Löffel-Löffel und Alfred Niklaus-Balmer, beide von Müntschemier; sämtliche Landwirte in Müntschemier. Die Unterschrift des Albrecht Niklaus-Löffel ist erloschen. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau de Neucheville

Horlogerie. — 22. octobre. La raison Marc Seigneur, fabrication d'horlogerie, à Neucheville (F. o. s. du c. n° 132 du 9 juin 1927, page 1063), est radiée d'office ensuite de faillite.

Bureau Saanen

Hotel. — 22. Oktober. Inhaber der Einzelfirma Franz Adolf von Siebenthal-Haller, mit Sitz in Saanen, ist Franz Adolf von Siebenthal, von und in Saanen. Betrieb des Hotels und Restaurants zum grossen Landhaus nebst dessen Stallungen.

Bureau Thun

Ofenbaugeschäft. — 20. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma G. Lehmann & Sohn, Ofenbaugeschäft, mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 245 vom 18. Oktober 1928, Seite 1998), hat sich aufgelöst, die Firma ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Ofenbaugeschäft. — 20. Oktober. Inhaber der Firma Rudolf Lehmann, mit Sitz in Thun, ist Rudolf Lehmann, von Steffisburg, in Thun. Ofenbaugeschäft, Gerbergasse 3.

23. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Seefeld Drogerie A.-G., mit Sitz in Thun (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1927, Seite 1803), hat sich laut Beschluss der Generalversammlung vom 11. September 1930 aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Südfürchte. — 23. Oktober. Die Firma Arnold Regolatti, Südfürchtehandlung, in Thun (S. H. A. B. Nr. 163 vom 27. Juni 1912, Seite 1175), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Schraubenfabrik usw. — 1930. 11. Oktober. Otto Schibler-Kaiser, Fabrikant, und seine Ehefrau Marie Schibler, geb. Kaiser, beide von und in Biberist, haben unter der Firma O. Schibler & Cie., in Biberist, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1929 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «O. Schibler & Cie.» übernommen hat. Otto Schibler-Kaiser ist unbeschränkt haftender Gesellschafter. Frau Schibler, geb. Kaiser, ist Kommanditistin mit dem Betrage von Fr. 5000. Schraubenfabrik und Façonreherei. Gebäude Nr. 418 an der Bernstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Biasca

Carpentieri. — 1930. 22. ottobre. Sotto la ragione sociale Kobel & Zaugg si è costituita una società in nome collettivo con sede in Biasca. Titolari della stessa sono Ermanno Zaugg fu Giacomo, da Langenthal, in Biasca, e Alberto Kobel, di Roberto, da Lützelflüh (Berna), in Biasca. La ditta ha iniziato la sua attività il 1° ottobre 1929. Carpentieri.

Ufficio di Locarno

21. ottobre. La società anonima Società del Grand Hotel Locarno, in Muralto (F. u. s. di c. del 16 agosto 1926, n° 189, pag. 1484), notifica che Emilio Balli ha cessato d'essere membro del consiglio di amministrazione e che Benedetto Balli e Ettore Balli hanno cessato di coprire le cariche rispettivamente di presidente e di segretario della società. Attualmente il consiglio d'amministrazione è composto da: Ettore Balli fu Giacomo, medico-chirurgo, da Caviggno, in Muralto (confermato), presidente; Benedetto Balli fu Giacomo, ingegnere da Caviggno, in Muralto (confermato), vice-presidente; Valentino Balli di Emilio, ingegnere, da Caviggno, in Locarno (nuovo), segretario; Alessandro Balli fu Francesco, ingegnere, da Caviggno, in Locarno (confermato), consigliere. Vincola la società la firma collettiva a due dei suddetti.

Fotografie, ecc. — 22. ottobre. Titolare della ditta Pietro Pancaldi, in Ascona, è Pietro Pancaldi fu Pietro, da ed in Ascona. Fotografie e generi diversi.

Vini ed oli. — 22. ottobre. La ditta individuale Leopoldina Broggini ved. Poncini, in Ascona, vini ed oli (F. u. s. di c. n° 67 del 21 marzo 1917, pag. 468), è radiata su istanza della titolare per cessazione del commercio.

Osteria, ecc. — 22. ottobre. Titolare della ditta Regina Locher, in Ascona, è Regina Locher fu Enrico, da ed in Ascona. Osteria con alloggio.

Pension. — 22. ottobre. Titolare della ditta Albin Schumacher, in Ascona, è Albin Schumacher, di Jakob, da Sirmach (Turgovia), in Ascona. Pension Basilea.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle

Travaux de ferblanterie, Hôtel, etc. — 1930. 21. octobre. Sur la réquisition du Département de Justice du canton de Neuchâtel, Autorité cantonale de surveillance du registre du commerce, en date du 16 octobre 1930, il est procédé, conformément à l'art. 26, al. 3, et suivant du règlement sur le registre du commerce et la Feuille officielle suisse du commerce du 6 mai 1890, à l'inscription d'office ci-après:

La raison Marcel Pisolli, travaux de ferblanterie, installations sanitaires, service d'eau chaude, chauffages centraux, au Locle (F. o. s. du c. n° 83 du 11 avril 1925, page 617), modifie son genre de commerce par l'adjonction de: Exploitation de l'Hôtel des Trois Rois.

Boucherie, etc. — 21. octobre. La raison Henri Favre, boucherie-charcuterie, au Locle (F. o. s. du c. du 10 mai 1927, n° 103, page 858), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Genève — Genève — Ginevra

1930. 15. octobre. Sous la dénomination de: Foyer des Etudiants, il s'est constitué une société coopérative conformément au Titre 27 du C. O., ayant pour but: L'organisation d'un foyer, d'un restaurant et d'une pension pour les étudiants. Pour atteindre son but, la société peut prendre et donner à bail, acquérir et vendre tous meubles, contracter tous emprunts, recevoir tous dons et legs, et en général faire toutes opérations commerciales, financières et immobilières relatives à son objet. Son siège est à Genève; ses statuts portent la date du 3 juillet 1930. Pour être membre de la société, il faut: a) accepter les statuts; b) souscrire une ou plusieurs parts sociales. Les membres sont admis par le conseil d'administration qui peut refuser d'accepter un membre sans avoir de raison à donner. La qualité de

sociétaire se perd par la démission ou par le décès. La démission et le décès font perdre au sociétaire tout droit à l'actif social. Cependant, un sociétaire démissionnaire peut demander que sa part soit transférée à un autre sociétaire ou à une personne remplissant les conditions d'admission. De même, après le décès d'un sociétaire, sa part peut être attribuée à l'un de ses héritiers ou à un tiers dans les mêmes conditions. Les demandes de transfert doivent être présentées sous peine de nullité dans l'année qui suit la démission ou le décès. Hors ces cas, les parts sociales ne peuvent être ni cédées, ni transférées ni autrement aliénées. Le capital social est variable, il est formé par l'émission de parts sociales de fr. 25 chacune, nominatives et indivisibles. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le conseil d'administration et le contrôleur de la gestion. Le conseil d'administration est composé de 5 membres, il nomme chaque année, un président, un secrétaire et un trésorier. La société est valablement engagé vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président et d'un autre membre du conseil d'administration. Les membres de la société sont exonérés de toute responsabilité personnelle et individuelle quant aux engagements sociaux, ceux-ci sont garantis uniquement par les biens de la société. Les écritures de la société sont arrêtées au 31 décembre de chaque année. Le bilan ainsi qu'un compte de profits et pertes sont établis conformément aux règles de l'art. 656 du C. O. Le produit net des opérations, déduction faite de toutes charges, pertes et amortissements, constitue le bénéfice. Ce solde disponible est en tout premier lieu affecté à la constitution d'une réserve destinée à des travaux de réparation ou de transformation et à rembourser les emprunts contractés par la société. Lorsque la société a éteint toutes ses dettes, et que la réserve pour réparations et transformations est jugée suffisante ou inutile, les prélèvements cessent. Dans ce cas, l'assemblée générale des sociétaires décide de l'emploi du bénéfice. Il peut être réparti entre les parts sociales, mais en aucun cas, le dividende ne peut excéder le 5 %, et il ne peut être cumulé. Les parts sociales appartenant à des sociétaires défunts ou démissionnaires et qui ne sont pas transférées, ou à des sociétaires exclus, sont annulées et leur montant porté au compte de réserve. Le conseil d'administration est composé de: Henry-Louis Henriod, secrétaire de la Fédération universelle des Associations chrétiennes d'étudiants, de Neuchâtel et Couvet, à Genève; Mademoiselle Adeline DuPasquier, chef de bureau, de Neuchâtel et Fleurier, à Plainpalais; Arthur Charleson, sans profession, de nationalité anglaise, à Plainpalais; Henri Fehr, professeur, des et aux Eaux-Vives, et Charles Werner, professeur, de Genève, à Plainpalais. Le président du conseil est Henry-Louis Henriod et la secrétaire Mademoiselle Adeline DuPasquier, sus-désignés. Siège social: 9, Rue de Candolle.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

I. Zollermässigung.

(Mitteilung der eidg. Oberzolldirektion.)

Durch den Handelsvertrag mit Belgien ist die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansätze von Fr. 1. — per 100 kg nach Pos. 45 a des Zolltarifs zugelassen werden können, auf die Zeit vom 15. Oktober bis 30. April festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten nur Kartoffeln, für die durch eine von einer zuständigen Stelle ausgestellte und unterzeichnete Bescheinigung der Nachweis geleistet wird, dass sie aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen. Formulare für die Ausstellung dieser Bescheinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig sind. Ausnahmsweise werden auch Bescheinigungen als gültig anerkannt, die auf ausländischen Formularen erstellt sind, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten und von einer hierfür zuständigen Stelle ausgefertigt und unterzeichnet sind. Die Bescheinigungen sind den Frachthriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als Saatkartoffeln zu deklarieren.

Ueberdies ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der «Vereinigung Schweiz. Versuchs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln» eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, mit welcher sich derselbe verpflichtet, die zum ermässigten Ansätze verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatzwecken zu verwenden bzw. weiterzuverkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollezschlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird), nachzubzahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigeren Ansätze zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höheren Ansätze. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beilage der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besonderer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können auch Globalerklärungen (Generalreverse), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen «Generalreverse». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion, sowie bei den bievor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf die bisher verlangten Pflanzerverzeichnisse wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen. Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses betreffend Massnahmen zur Bekämpfung des Kartoffelkrebses, vom 5. Oktober 1925, gehalten sind, über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen. Ferner wird daran erinnert, dass Sendungen von Saatkartoffeln, soweit sie aus Ländern stammen, in welchen der Kartoffelkrebs vorkommt, nebst dem Feldbesichtigungszeugnis von einem Zeugnis begleitet sein müssen, das bestätigt, dass sie aus einem krebsfreien Gebiete stammen.

II. Frachtermässigung.

(Mitteilung der Abteilung für Landwirtschaft.)

1. Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die Schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln inländischer und ausländischer Herkunft bei Aufgabe

in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom 15. Oktober bis 30. April eine Frachtermässigung von 50 %.

2. Anspruch auf die Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet. Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditiionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

3. Der in Absatz 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichten, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde hesichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung, sowie Handel mit nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrug zur Folge.

250. 25. 10. 30.

Importation et transport de semences de pommes de terre

I. Réduction du droit.

(Communiqué de la Direction générale des douanes fédérales.)

Ensuite du traité de commerce belgo-suisse, la période pendant laquelle les semences de pommes de terre contrôlées peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importées au droit réduit de fr. 1 par 100 kg, d'après la pos. 45 a du tarif douanier, a été fixée du 15 octobre au 30 avril.

Ne peuvent être mis au bénéfice du droit réduit que les semences accompagnées d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel et ont été reconnus purs de sorte et indemnes de toute maladie. Les formulaires servant à l'établissement dudit certificat sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la Chancellerie de la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'Economie publique, à Berne, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule. A titre exceptionnel, on acceptera également les envois accompagnés de certificats établis d'après une autre formule, sous la réserve que ceux-ci renferment toutes les indications exigées et qu'ils aient été délivrés et soient signés par l'office compétent. Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semences de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semences qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semences de pommes de terre, il doit être remis au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une déclaration écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre les pommes de terre acquittées au droit réduit exclusivement comme semences et, pour le cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on appose sur les déclarations en douane la remarque «déclaration générale de garantie». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaisir, l'Administration renonce à la production des listes des planteurs, exigées jusqu'à maintenant, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées au taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière.

A ce propos, les importateurs sont rendus attentifs au fait qu'aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 octobre 1925 concernant la lutte contre la gale noire ou verruqueuse de la pomme de terre (art. 9), ils sont astreints à tenir un contrôle exact des denrées et sorties des semences de pommes de terre. En outre, il est rappelé que les envois de semences de pommes de terre, en provenance de pays où sévit la maladie verruqueuse de la pomme de terre, doivent être accompagnés, indépendamment de l'attestation de livraison (Feldbesichtigungszeugnis), d'un certificat attestant que les tubercules proviennent d'une région indemne de la maladie.

II. Réduction des taxes de transport.

(Communiqué de la Division de l'Agriculture.)

1. Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semences reconnus sains et purs de sorte, les compagnies de chemins de fer suisses, pendant la période du 15 octobre au 30 avril, accordent une réduction de taxe de 50 % pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par wagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte, de provenance suisse ou étrangère.

2. Ont droit à la réduction les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'Economie publique relative à l'expédition de semences de pommes de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique avec celui figurant dans la dite déclaration. Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures.

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de

L'Agriculture de ne livrer que des semences de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargés des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semences de pommes de terre. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'Economie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'Agriculture

toutes pièces établissant la quantité des semences achetées et des semences vendus, accompagnées pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semences.

5. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe) ou aura pratiqué le commerce de semences provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnus par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude.

La Division se réserve de faire examiner sur place les livres et l'agencement du service et du commerce des pommes de terre par la maison inscrite. 250. 25. 10. 30.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS

Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS
Société Anonyme Suisse de Publicité

Compania Italo-Argentina de Electricidad

(Sociedad Anónima)

Buenos-Aires

Emission de 150,000 actions nouvelles de \$ m. n. 100 nom. chacune

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 14 avril 1930 a décidé d'augmenter le capital social de \$ m. n. 65,000,000 à \$ m. n. 80,000,000. Aux termes de l'art. 12 des statuts, il appartient au conseil d'administration de procéder à l'émission des actions nouvelles. Faisant usage de cette faculté, le conseil d'administration a décidé de procéder à l'émission de \$ m. n. 15,000,000 comportant 150,000 actions nouvelles de \$ m. n. 100 nom. chacune, ayant droit au dividende intégral à partir du 1^{er} janvier 1931 et offertes dans leur totalité en souscription aux actionnaires aux conditions fixées ci-après.

Les actions nouvelles sont offertes, à titre privilégié, aux actionnaires actuels au prix de \$ m. n. 100, plus \$ m. n. 3.20 pour intérêts et dividende comptés pro rata temporis, treize actions anciennes donnant droit de souscrire à trois actions nouvelles. Les actions non absorbées par la souscription privilégiée sont offertes simultanément aux actionnaires en souscription à titre réductible, au même prix.

Le prix de souscription est payable comme suit:

\$ m. n. 32.80 à la souscription
\$ m. n. 34.— le 1^{er} avril 1931
\$ m. n. 36.40 le 1^{er} septembre 1931
\$ m. n. 103.20

En exécution de la résolution précitée, le conseil d'administration fait les communications suivantes:

1° Les actionnaires peuvent exercer leur droit de souscription résultant de l'augmentation de capital de \$ m. n. 65,000,000 à \$ m. n. 80,000,000 dans le délai du 1^{er} au 5 novembre 1930 inclusivement. A cet effet, ils devront déposer leurs actions, accompagnées d'un bordereau numérique:

à Buenos-Aires: auprès de l'administration Centrale de la Compagnie, Calle Corrientes 651—59, de 15 à 18 heures; chez le Banco de Italia y Rio de la Plata B. Mitre 448; Banco-Italo-Belga, San Martin 229; Banco Francés e Italiano para la America del Sud, Cangallo 500; Nuevo Banco Italiano, San Martin 84; pendant les heures durant lesquelles les guichets sont ouverts au public;

à New-York: chez Messieurs A. Iselin & Co., 40, Wall Street;
en Suisse: chez la Société de Banque Suisse, à Bâle; l'Union de Banques Suisses, à Zurich; la Société Anonyme Leu & Cie., à Zurich; la Banca Unione di Credito, à Lugano, et chez tous les autres sièges et succursales de ces banques; Messieurs C. J. Bruppacher & Cie., à Zurich; Messieurs A. Sarasin & Cie., à Bâle.

2° Les actions seront rendues aux souscripteurs munies d'une estampille constatant l'exercice du droit de souscription. Les actionnaires qui n'auront pas présenté leurs actions jusqu'au 5 novembre 1930 au plus tard, à l'effet de l'exercice du droit de souscription, seront considérés comme ayant renoncé à leur droit dont ils seront définitivement déchu.

3° A l'acte de la souscription tous les souscripteurs devront effectuer le premier versement de \$ m. n. 32.80 par action nouvelle souscrite. En Suisse, le versement aura lieu en francs suisses au cours du jour du peso papier, plus 1,8 % pour le timbre fédéral sur titres (ce dernier en tant que les souscripteurs sont domiciliés en Suisse). La société prend à sa charge l'impôt fédéral sur les coupons.

4° La répartition des actions souscrites à titre réductible se fera aussitôt que possible après la clôture de la souscription et en même temps on restituera, en francs suisses, les pesos papier calculés au cours du jour, le versement sur les actions qui n'auraient pas été attribuées, aucun intérêt n'étant payé sur cette somme. 2867

5° Les souscripteurs en Suisse recevront lors du premier versement une quittance sur laquelle seront mentionnés les versements effectués. Cette quittance sera échangée plus tard, auprès du domicile qui l'aura émise, contre les titres définitifs munis du coupon n° 27 pour le premier semestre 1931, et des suivants.

Buenos-Aires, le 8 octobre 1930.

Le conseil d'administration.

CONTINENTAL
BUCHHALTUNG

Es lohnt sich, die Vorteile der Continental Durchschreibe-Buchhaltung gründlich zu prüfen.

Verlangen Sie die hübsch illustrierte, ausführliche Broschüre CB 37.

J. F. Pfeiffer
ZÜRICH, LÖWENSTR. 61

Wegen Nichtgebrauch billig zu verkaufen

Kassen-Schrank

neuer Form. Anfragen erbeten an Postfach 1614 Fraumünsterpost, Zürich. 2912

Annoncen

für

Financiers
Kaufleute u.
Industrielle

finden im

Schweizerischen
Handelsamtsblatt

die weiteste und wirk-
samste Verbreitung

.....

Annoncen-Regie

PUBLICITAS

Schweizerische
Annoncen-Expedition
Actien-Gesellschaft

Etude de M^e Nicolas Frepp, avocat et notaire à St-Imier

Avis et Sommation

L'assemblée extraordinaire des actionnaires de la Société Anonyme Eugène Quartier à St-Imier en date du 9 octobre 1930 a décidé la dissolution et la liquidation de la société par les soins de l'administration. Cette décision a été rendue publique (cf. F. O. S. C. U. du 17 octobre 1930 N° 248 p. 2118).

Par les présentes et conformément à l'art. 665 C. O.

Sommation

est faite aux créanciers de la Société d'avoir à produire leurs créances avec pièces justificatives en original ou copie vidimées entre les mains du liquidateur, jusqu'au 30 novembre 1930.

Les débiteurs de la société ne pourront se libérer valablement qu'entre les mains du liquidateur ou par versement sur compte de chèque postal IV b 823. Ils sont invités à se libérer d'ici au 30 novembre prochain. *2920

St-Imier, le 22 octobre 1930.

Le liquidateur: N. Frepp, av.

Kredit- & Industriebank, in Glarus

5 % Anleihen von 1930

Die Einlösung des am 1. November 1930 fälligen Coupons von Fr. 25.— erfolgt, unter Abzug der eidgenössischen Couponsteuer, spesenfrei bei nachfolgenden Banken, ihren Zweiganstalten und Agenturen:

Basler Handelsbank
Kantonalbank von Bern
Spar- & Leihkasse in Bern
Comptoir d'Escompte de Genève
Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich

sowie bei den Herren

Darier & Co., Genf
Wegelin & Co., in St. Gallen.

(10293 Q) 28971

PROSPECTUS

Commune de Vevey

Emprunt 4 $\frac{1}{4}$ % de fr. 4,000,000 1930

Par décision du conseil communal du 17 octobre 1930, la Municipalité de Vevey a été autorisée à contracter un

Emprunt de fr. 4,000,000

destiné:

1. à la conversion ou au remboursement de son emprunt 4 $\frac{1}{2}$ %, 1922, de fr. 2,500,000 qui sera dénoncé au remboursement pour le 1^{er} avril 1931.
2. à consolider sa dette flottante et à couvrir les dépenses relatives à divers travaux publics en cours, votés par le Conseil communal

Cet emprunt a reçu l'approbation du Conseil d'Etat du canton de Vaud en date du 21 octobre 1930.

L'emprunt est divisé en 3000 obligations de fr. 1000 et 2000 obligations de fr. 500 au porteur, munies de coupons d'intérêt semestriels aux échéances des 1^{er} mai et 1^{er} novembre de chaque année.

Ces obligations sont créées jouissance du 1^{er} novembre 1930.

Le taux de l'intérêt est fixé à 4 $\frac{1}{4}$ % (quatre et un quart pour cent) l'an.

Le remboursement de l'emprunt s'effectuera, au pair, sans autre avis, le 1^{er} novembre 1950. Toutefois, la commune de Vevey se réserve la faculté d'opérer, dès et y compris la 15^e année, soit la première fois, le 1^{er} novembre 1945, le remboursement total ou partiel de l'emprunt, à toute échéance de coupons, moyennant un préavis de 3 mois.

En cas de remboursement partiel, les obligations à amortir seront désignées par tirages au sort.

Un amortissement annuel de fr. 25,000 est prévu, la première fois, le 1^{er} novembre 1935. Les obligations à amortir seront également désignées par tirages au sort effectués par les soins de la commune de Vevey, 3 mois à l'avance, la date de remboursement devant toujours coïncider avec une échéance de coupons.

Les coupons d'intérêt échus, ainsi que les obligations remboursables seront payables, sans frais, mais sous déduction de l'impôt fédéral sur les coupons, auprès des banques soussignées, ainsi qu'auprès de leurs sièges, succursales et agences.

Toutes les publications relatives au présent emprunt seront faites dans la « Feuille des avis officiels du canton de Vaud », dans la « Feuille officielle suisse du commerce », ainsi que dans les journaux de la région, choisis par la Municipalité.

Les formalités seront remplies pour l'admission des titres à la bourse de Lausanne, pendant toute la durée de l'emprunt.

Au 31 décembre 1929, l'actif de la commune de Vevey comprenait les éléments suivants: immeubles productifs et improductifs: fr. 4,616,994; mobilier et matériel, montant réduit par amortissements à fr. 30,000. Créances et titres en portefeuille: fr. 829,314.

Le montant des emprunts consolidés, à cette même date, est de francs 6,841,000 et la dette flottante de fr. 1,485,293.

Le rendement des impôts des 5 dernières années est le suivant:

1925: Fr. 895,576	1927: Fr. 1,166,426
1926: Fr. 980,625	1928: Fr. 1,537,766
1929: Fr. 1,346,831	

La valeur vénale des immeubles sis sur le territoire de Vevey s'élève à fin 1929 à fr. 89,947,580.

Vevey, le 22 octobre 1930.

Au nom de la municipalité,

Le syndic: **G. Chaudet.** Le secrétaire: **L. Chenaux.**

Pars Finanz A. G. Hergiswil, Nidwalden

Die Aktionäre werden hiermit auf Samstag, den 15. November 1930 nachmittags 4 Uhr, ins Hotel-Pension Friedheim, in Hergiswil (Nidwalden), eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 30. Juni 1930 sowie des Berichtes der Kontrollstelle und bez. Beschlussfassung.
2. Entlastung der Verwaltung für die Geschäftsführung in der Berichtszeit Entlastung der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Diverse.

Zutrittskarten können gegen Ausweis der Aktionäreigenschaft — der durch Übergabe eines unterzeichneten Nummernverzeichnisses geleistet werden kann — am Geschäftsdomizil in Hergiswil (Nidwalden) bis zum 12. November 1930 abends bezogen werden. (37893 Lz) 2866 i

Der Bericht und die Rechnung liegen ab 3. November 1930 am Geschäftsdomizil in Hergiswil (Nidwalden) zur Einsicht der Aktionäre auf.

Hergiswil (Nidwalden), den 20. Oktober 1930.

Zwei Verwaltungsräter

Dr. A. Moser. A. Schindler.

Les banques soussignées ont pris ferme le montant de l'emprunt, soit fr. 4,000,000 en capital nominal et l'offrent aux porteurs d'obligations de l'emprunt 4 $\frac{1}{2}$ %, commune de Vevey, 1922,

du 23 au 30 octobre 1930

aux conditions suivantes:

A. Conversion

Les porteurs des obligations 4 $\frac{1}{2}$ %, commune de Vevey 1922, qui seront dénoncées au remboursement pour le 1^{er} avril 1931, ont la faculté de convertir leurs titres en obligations du nouvel emprunt.

1. La conversion s'effectuera au cours de 99,50% plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations.
2. Les demandes de conversion sont reçues, moyennant bulletin spécial, aux guichets des banques désignées ci-après, où les titres à convertir doivent être déposés en même temps, coupons au 1^{er} avril 1931 et suivants attachés. Dans le bulletin de conversion, les numéros des anciens titres doivent être indiqués par ordre arithmétique.
3. Lors de la remise des titres pour la conversion, il sera payé au déposant, par le domicile de conversion, une soulte en espèces de fr. 1.90 par obligation de fr. 500 calculée comme suit:

a) différence de cours entre le remboursement au pair des anciens titres et le prix d'émission des nouveaux titres =	Fr. 2.50
0,50%	
b) bonification de l'intérêt couru sur les anciens titres du 1 ^{er} octobre au 1 ^{er} novembre 1930, à 4 $\frac{1}{2}$ % =	» 1.88
c) différence d'intérêt 1 $\frac{1}{4}$ % du 1 ^{er} novembre 1930 au 1 ^{er} avril 1931	» 0.52
	Fr. 4.90

à déduire:
timbre fédéral sur obligations de 0,60% » 3.—
Total par fr. 500 de capital converti Fr. 1.90

4. Il sera délivré aux porteurs des titres déposés pour la conversion un récépissé et bon de livraison qui sera échangé à partir du 1^{er} décembre 1930 contre les titres définitifs.

B. Souscription contre espèces

Il n'y a pas de souscription publique. Le montant non absorbé par les conversions sera placé directement par les banques contractantes, à leurs guichets, aux conditions suivantes:

1. Le prix de souscription est fixé à 99,50%, plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations = 100,10%.
2. Les demandes seront servies jusqu'à concurrence des titres disponibles.
3. La libération des titres attribués pourra s'effectuer, dès le 1^{er} novembre 1930, date de la jouissance des titres, jusqu'au 1^{er} décembre 1930, sous décompte des intérêts au 1^{er} novembre 1930.
4. Lors de la libération, les souscripteurs recevront du domicile de souscription, sur demande, des bons de livraison qui seront échangés contre les titres définitifs, à partir du 1^{er} décembre 1930.

Lausanne et Vevey, le 22 octobre 1930.

Banque Cantonale Vaudoise
Banque Fédérale S. A. Union de Banques Suisses
Comptoir d'Escompte de Genève Crédit du Léman
Union Vaudoise du Crédit de Palézieux & Co.

Les demandes sont reçues, sans frais, auprès des sièges, succursales et agences des banques précitées, ainsi qu'auprès des autres banques du canton.

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 6. November 1930, vormittags 11 Uhr
im Zunfthaus zur Meise in Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung über das verflossene Geschäftsjahr; Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle; Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Besetzung der Kontrollstelle.

Rechnung und Revisionsbericht liegen vom 27. Oktober 1930 an im Verwaltungsgebäude in Oerlikon zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Stimmkarten für die Generalversammlung werden vom 28. Oktober bis und mit 4. November gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz an unserer Kasse in Oerlikon, bei der Schweiz. Kreditanstalt, beim Schweiz. Bankverein, bei der Eidgenössischen Bank und den sämtlichen Sitzen und Zweigniederlassungen dieser Institute und bei den Herren Julius Bär & Cie. in Zürich verabfolgt. (5939 Z) 2922 i

Oerlikon, den 23. Oktober 1930.

Der Verwaltungsrat.

NEU CaoTonic Lobler



für diejenigen, welche kakao-
haltige Getränke lieben, jedoch
unlebensame Fettbildung vermei-
den wollen. Schütten Sie ein-
fach den Inhalt einer Tablette in
heisse Milch und das Getränk
ist fertig. Die Tablettenform ga-
rantiert stets dieselbe Dosierung
und damit gleichbleibende
Stärke. Probieren Sie die-
ses neuzeitliche Getränk!

10 Cts
die Portions-
Tablette

In Genf und Romanshorn
zur gleichen Zeit



können Sie Kunden acquirieren
bei Benutzung des

MULTIGRAPH

Prospekte und kostenlose Vorführung durch die
MULTIGRAPH A. G., Gerbergasse 2, ZÜRICH

2488

Beteiligungs-Gesuche

und

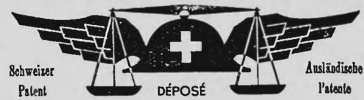
Kapital-Gesuche

inseriert man vorteilhaft
im

Schweizerischen Handelsamtsblatt



Auto-Doppik-Buchhaltung Biel



Erproble umwälzende Neuerung

Mit der Originalbuchhaltung erreicht man zwangs-
läufig und automatisch:

1. die Kontoführung
2. die Journalführung (ein einheitliches Journal)
3. die Gruppierung der Buchungen
4. die sog. Debitorenbilanz (Klienten) 2918
5. das Detail nach den Unterkonti
6. (die sog. Kreditorenbilanz (Lieferanten)
7. das Detail nach den Unterkonti
8. die Zusammenstellung der Aktiven und Passiven
9. das Detail nach den Unterkonti
10. die totalisierte Gewinn- und Verlustrechnung (Un-
kosten, Betriebs- und Fabrikationskosten etc.)
11. das Detail und die Statistik nach den Unterkonti
12. die detaillierte Umsatz- und Saldo bilanz
13. die Monats- und Totalumsätze
14. die Gruppen- und Totalkontrolle.

Die Abschluss- und Bilanztechnik ist ganz be-
deutend vereinfacht. Prospekte und Demonstration
unverbindlich. Bestehende Durchschreibe-Buchhal-
tungen werden nach unserem Verfahren zu äusserst
günstigen Bedingungen ersetzt, bzw. neu eingerichtet.
Telephon 40.29 Verretung zu vergeben.

Verschollenerklärung

Mit Beschluss vom 19. September 1930 hat die
II. Kammer des Obergerichtes die nachbenannten erfolglos
aufgerufenen Personen von folgenden Zeitpunkten an als
verschollen erklärt:

1. **Johann Brunner**, geb. 25. Mai 1806, Sohn des
Heinrich Brunner und der Anna geb. Sebütz, von
Bachs, seit 31. Dezember 1840 und
2. **Susanna Amberg**, geb. Steiger, geb. 21. Februar
1861, ursprünglich von Uetikon am See, verheiratet
seit 9. Juli 1883 mit Emil Amberg, geb. 1861, von
Bachs, seit 31. Dezember 1900. 2911

Dielsdorf, den 24. Oktober 1930.

Bezirksgerichtskanzlei Dielsdorf.

Internat. Spediteur

selbständiger Geschäftsführer gesetzten Al-
ters (Schweizerb.), streng reell, I. Kraft
mit Vorkaufspraxis, **sucht** gelegentlich
neuen Wirkungskreis. Event. in klei-
ner oder grösserer, ausbaufähiger Firma,
mit späterer Interesseneinlage. Beste Re-
ferenzen. — Ertl. Offerten unter Chiffre
W 10204 Q an die Publicitas, Basel. *2884

Bezirksgericht Zurzach

Oeffentliches Inventar

ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger und
Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, ihre
Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist an-
zumelden, ansonst die in Art. 590 des Zivilgesetzbuches
erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. Z. G. B.).

Rechnungsruf: Witwe **Spühler-Weiststein, Pau-
lina**, 1864, Handlung, von Eggenwil in Kaiserstuhl wohn-
haft gewesen, gestorben den 17. Oktober 1930.

Eingabefrist bis den 25. November 1930 in der Gemein-
dekanzlei Zurzach. 2914

Zurzach, den 22. Oktober 1930.

Fr. 30,000 Betriebskapital gesucht

gegen Hinterlage von Inhaber-
schuldbriefen zu Fr. 40,000,—
auf Liegenschaften. Die Lie-
genschaften können jederzeit
besichtigt werden. — Brief-
Adresse: **Postf. 6, Bern 9.**

2870